

Verordnung

des Gemeinderates der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See vom 17. Dezember 2025, Zahl: 852-2/2025, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung 2026)

Gemäß §§ 16, 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 128/2024, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 47/2025, sowie §§ 55 ff. der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 – K-AWO, LGBl. Nr. 17/2004, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 47/2025, in Verbindung mit der Verordnung des Gemeinderates vom 17. Dezember 2025, Zl. 852-1/2025 (Abfuhrordnung 2026), wird verordnet:

§ 1 Ausschreibung

- (1) Als Vergütung für den durch die Entsorgung und Umweltberatung entstehenden Aufwand werden Abfallgebühren ausgeschrieben.
- (2) Die Abfallgebühren werden geteilt ausgeschrieben: Als Bereitstellungsgebühr für die Bereitstellung der Einrichtungen zur Entsorgung der Abfälle und der Umweltberatung und für die Möglichkeit ihrer Benützung bzw. Inanspruchnahme einerseits und als Entsorgungsgebühr für die tatsächliche Inanspruchnahme der Einrichtungen andererseits.
- (3) Werden als Müllbehälter Müllsäcke vorgesehen, so gilt als Müllbehälter die jährlich erforderliche Zahl an Müllsäcken.

§ 2 Bereitstellungsgebühr

Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr beträgt das 10 fache der Entsorgungsgebühr eines 120 Liter Müllbehälters. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %:

a) vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026	86,00 Euro
b) vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027	87,50 Euro
c) vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028	89,00 Euro
d) vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029	90,50 Euro
e) ab dem 1. Jänner 2030	92,00 Euro.

§ 3 Entsorgungsgebühr

- (1) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Abholbereich aus der Vervielfachung der Zahl der aufgestellten Müllbehälter mit der vom Bürgermeister gemäß § 23 Abs 3 K-AWO festgesetzten Anzahl der Entleerungen und dem jeweiligen Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt je Entleerung inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 %:

a) Im Abholbereich und im Sonderbereich je 60 Liter Müllsack (Zusatzsack):

1.	vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026	8,60 Euro
2.	vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027	8,75 Euro
3.	vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028	8,90 Euro
4.	vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029	9,05 Euro
5.	ab dem 1. Jänner 2030	9,20 Euro.

b) Im Abholbereich je 120 Liter Müllbehälter:

1.	vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026	8,60 Euro
2.	vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027	8,75 Euro
3.	vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028	8,90 Euro
4.	vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029	9,05 Euro
5.	ab dem 1. Jänner 2030	9,20 Euro.

c) Im Abholbereich je 240 Liter Müllbehälter:

1.	vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026	12,40 Euro
2.	vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027	12,55 Euro
3.	vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028	12,70 Euro
4.	vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029	12,85 Euro
5.	ab dem 1. Jänner 2030	13,00 Euro.

d) Im Abholbereich je 800 Liter Müllbehälter:

1.	vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026	63,40 Euro
2.	vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027	63,55 Euro
3.	vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028	63,70 Euro
4.	vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029	63,85 Euro
5.	ab dem 1. Jänner 2030	64,00 Euro.

e) Im Abholbereich je 1.100 Liter Müllbehälter:

1.	vom 1. Jänner 2026 bis 31. Dezember 2026	73,30 Euro
2.	vom 1. Jänner 2027 bis 31. Dezember 2027	73,45 Euro
3.	vom 1. Jänner 2028 bis 31. Dezember 2028	73,60 Euro
4.	vom 1. Jänner 2029 bis 31. Dezember 2029	73,75 Euro
5.	ab dem 1. Jänner 2030	73,90 Euro.

- (2) Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ist auf die Entsorgungsgebühr anzurechnen.

§ 4 **Abgabenschuldner**

- (1) Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für welche Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen bereitgestellt werden. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes Schuldner der Abfallgebühren. Miteigentümer schulden die Abfallgebühr zur ungeteilten Hand.
- (2) Die Gebührenschuld geht im Falle eines Eigentumsüberganges eines Grundstückes auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer eines Grundstückes haftet mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand für die Abfallgebühren, die für die Zeit von einem Jahr vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren.

§ 5 **Festsetzung und Fälligkeit der Abgabe**

- (1) Die Abfallgebühren für den Abhol- und Sonderbereich sind jährlich mit Bescheid vorzuschreiben; sie sind mit Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Abgabenbescheides fällig.
- (2) Die Vorschreibung der Bereitstellungsgebühr und der Entsorgungsgebühr hat im 2. Quartal zu erfolgen.

§ 6 **Inkrafttreten**

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2026 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Steindorf a. O. vom 4. April 1995, Zahl: 813-0/1995, mit der Gebühren für die Entsorgung von Abfällen und die Umweltberatung ausgeschrieben werden, in der Fassung der Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See vom 28.10.2010, Zahl: 813-1/2010, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Georg K a v a l a r